

Verein Forum St. Jakob	Protokoll der 2. Generalversammlung Protokoll: Regula Mühlebach
Datum	Mittwoch, 31. Mai 2017, 17.30 bis 19.00 Uhr Kirche Offener St. Jakob, Stauffacherstrasse, 8004 Zürich
Traktanden	Traktanden <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung/Dank 2. Wahl des/der StimmzählerIn 3. Wahl des/der ProtokollschreiberIn 4. Abnahme Gründungsprotokoll vom 28. Mai 2016 5. Jahresbericht 2016 6. Jahresrechnung 2016 7. Entlastung der Revision / des Vorstandes 8. Budget 2017 9. Wahl eines Vorstandsmitglieds 10. Jahresbeitrag 2018 (bisher 10.- / 50.- / 100.-) 11. Informationen Vorstand 12. Verschiedenes 13. Nicht-Statuarischer Teil (Umfrage 'Heimat')
Leitung	Adrian Fischer
Entschuldigt	Daniel Leupi, Eveline Schneider, Ursula Egger, Anita Biondi, Monique Demierre-Heischer, Marie- Therese Jöhri, Luise Spahn, Marcel Wildberger
1.	Adrian Fischer begrüsst die Mitglieder und Gäste. Er dankt allen Beteiligten und Verantwortlichen für ihre Mitarbeit für die Offene Kirche St. Jakob und für das Pilgerzentrum im Vereinsjahr; insbesondere für den grossartigen Einsatz im Rahmen des Aktionsmonats 2017 mit über 40 äusserst vielfältigen und interessanten Veranstaltungen. Ein Dank gilt auch dem Sigristen-Team für die Unterstützung in den letzten Monaten. Es wird ein kleines Dankesgeschenk überreicht.
2.	Als StimmzählerInnen werden Verena Mühlethaler und Patrick Schwarzenbach gewählt.
3.	Als Protokollführerin wird Regula Mühlebach gewählt.
4.	Das Protokoll der Gründungsversammlung vom 28. Mai 2016 hat der Vorstand im März 2017 zusammen mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung allen Mitgliedern mit der Post zugestellt. Das Protokoll wird mit 26 Stimmen ohne Gegenstimme genehmigt.
5.	Adrian Fischer präsentiert den Jahresbericht 2016: <ul style="list-style-type: none"> - Gründung des Forums an der 1. GV während des Aktionsmonats 2016 (Thema 'Wachstum'); - Der Vorstand hat bei der Reorganisation der Stadtzürcher Kirchgemeinden der reformierten Kirche eine Stellungnahme verfasst. Gefordert wird unter anderem beim Zusammenschluss der 32 Kirchgemeinden eine basisnahe Struktur, die der Kirche vor Ort gerecht wird. Ein Antrag auf Dezentralisierung wurde zurückgezogen, weil er auf keine breite Zustimmung traf. Diese Rücknahme weist nun die Kooperationsbereitschaft des Forums aus und ist eine gute Basis für die weitere Zusammenarbeit mit der ZKP; - Der Vorstand installierte eine Homepage www.forumstjakob.ch. Die Site bietet Interessierten eine Kontaktmöglichkeit, einen Newsletter und informiert

regelmässig über wichtige Ereignisse der Offenen Kirche und des Pilgerzentrums sowie über die Schwerpunkte der Arbeit des Vereins;

- Für die Mitgliederverwaltung und für Kampagnen konnte Eveline Schneider gewonnen werden. Sie betreut ebenfalls die Kontaktadresse: info@forumstjakob.ch;
- Für die Mitgliederwerbung wurde ein Flyer produziert und verschickt;
- Zum Aktionsmonat beteiligte sich das Forum mit einer Umfrage zum Thema „Heimat“ bei Vereinsmitgliedern, QuartierbewohnerInnen und Angebots-NutzerInnen der Kirche und des Pilgerzentrums;
- Für die Kirchturm-Besichtigung der Jakobskirche betrieb das Forum während dem Aktionsmonat an vier Mittwoch-Abenden die Köbelibar.

6.

Der Finanzverantwortliche Béla Pete erläutert die Jahresrechnung 2016. Diese weist unter anderem bei den Einnahmen aus:

- Die grosszügigen Beiträge von Sponsoren in der Höhe von CHF 7'800
- Mitgliederbeiträge von CHF 2'900 bei den Jahresbeiträgen von CHF 50
- Mitgliedsbeiträge von juristischen Personen und Gönnern in der Höhe von CHF 900.

Bei den Ausgaben:

- Honorar für die Fachperson für die Einrichtung der Homepage: CHF 1'600;
- Aufwände für Anlässe CHF 691.

Die Rechnung schliesst per 31. März 2017 bei einem Aufwand von CHF 2'604.95 und einem Ertrag von CHF 11'710.00 mit einem Gewinn von CHF 9'105.05.

Der Verein zählt per Ende Mai 2017 insgesamt 308 Mitglieder.

7.

Adrian Fischer präsentiert den Bericht des Revisors Marcel Wildberger vom 23. Mai 2017 mit dem Antrag, die vorliegende Vereinsrechnung für das Jahr 2016 zu genehmigen und dem Kassier Béla Pete und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Adrian Fischer informiert im diesem Zusammenhang, dass der Vorstand seinen Antrag auf Abschaffung des Amtes der Revisoren zurückzieht. Revisoren sind nach der heutigen Gesetzeslage bei Vereinen mit kleinen Finanzvolumen wie dem Forum zwar nicht vorgeschrieben, für die Kontrolle und Transparenz über die finanziellen Mittel und die Arbeit des Vorstands aber äusserst sinnvoll.

Die Jahresrechnung wird mit 26 Stimmen genehmigt und der Vorstand mit 25 Stimmen bei 1 Enthaltung entlastet.

8.

Béla Pete präsentiert das Vereinsbudget für den Zeitraum bis zum 31. März 2018: Es rechnet bei Ausgaben von 4'463 und Einnahmen von CHF 4'100 mit einem Gewinn von CHF 8'751.97. Vorgesehen sind unter anderem Investitionen für die Mitgliederwerbung von CHF 1'000 und für einen Festanlass für die Sponsoren von CHF 700.

9.

Die Generalversammlung wählt Eveline Schneider mit 25 Stimmen bei 1 Enthaltung in den Vorstand. Sie betreut seit einigen Monaten die Mitgliederverwaltung und die Kampagnen.

Der Vorstand setzt sich somit ab der heutigen Generalversammlung 2017 wie folgt zusammen:

- Adrian Fischer, Präsident;
- Regula Mühlebach, Vizepräsidentin;
- Jutta Lang, Homepage;
- Béla Pete, Finanzen;
- Evelyne Schneider, Mitgliederverwaltung und Kampagnen;
- Hannes Lindenmeyer, Kirchenpflegepräsident, stillschweigende Wahl von Amtes wegen;
- Pfr. Michael Schaar, stillschweigende Wahl von Amtes wegen für die zurückgetretene Pfrn. Verena Mühlethaler;

- Petra Waelti, Vertreterin des MitarbeiterInnen-Konvents, stillschweigende Wahl für den zurückgetretenen Stefan Ramon.

10.

Der Jahresbeitrag 2018 beträgt nach der Abstimmung über einen entsprechenden Antrag des Vorstands mit 25 Stimmen und 1 Enthaltung unverändert:

- CHF 10 für Mitglieder mit geringem Einkommen
- CHF 50 für Mitglieder mit mittlerem Einkommen
- CHF 100 für juristische Personen/ Institutionen.

11.

Regula Mühlebach informiert aus dem Vorstand:

- Auf der Homepage www.forumstjakob.ch kann ab sofort ein Newsletter abonniert werden;
- Der Mitgliederversand für das Jahr 2018 mit der Beitragsrechnung erfolgt im Dezember per Post und per E-Mail;
- Der Vorstand nimmt am 21. Juni 2017 an der Retraite teil, an der das Leitbild der reformierten Kirche Zürich Aussersihl überarbeitet wird. Die Erkenntnisse aus der Heimat-Umfrage werden in den Beitrag des Vorstands für die Aktualisierung der Grundsätze einfließen;
- Hannes Lindenmeyer hat im Zusammenhang mit der Stadtzürcher Kirchenreform den Vorsitz der Projektgruppe 'Kirchenkreis 4 + 5' inne.

12.

Das Wort zum Traktandum „Verschiedenes“ wird nicht verlangt.

13.

Hannes Lindenmeyer präsentiert die Ergebnisse der vom Vorstand erarbeiteten und ab März 2017 bei Vereinsmitgliedern, Quartier-Bewohnenden und Kirchen-BenutzerInnen erhobenen Umfrage zum Thema „Was ist Heimat, wo ist sie, wann entsteht sie – und wie machst du sie?“:

Eingegangen sind 39 ausgefüllte Fragebogen:

Drei-Viertel von Ansässigen

Die Hälfte von über 50- Jährigen

Zwei Drittel von Frauen

Wo und wie nehmen die Befragten „Heimat“ wahr? (Mehrfachnennungen)

Heimat als "physischer Ort": 37 Nennungen

- Landschaft: Berge, See, Wald, Meer
- gebaute Welt: Stadt, Quartier (öffentlich)
- stille Räume: Kirche, Einkehr- Orte, Bäume, Gärten
- Wohnung, Haus (privat)
- in meinem eigenen Körper (3 Nennungen)

Heimat als soziale Realität: 29 Nennungen

- Freunde, Nachbarn, Bekannte
- meine Familie (im weiten Sinne)
- Muttersprache

Heimat als Grundgefühl: 24 Nennungen:

- angenommen sein, sich nicht rechtfertigen müssen
- wo alles vertraut ist, das Alltagsleben ganz einfach ist
- Sicherheit, keine Entbehungen, keine Angst
- wo ich mich frei fühle (2 von 24 N)

Was kann der Offene St. Jakob tun um Heimat zu schaffen?

- Stillen Ort anbieten, wo ich für mich sein kann
- Vielfältige Angebote für Begegnungen: Von Menschen, Kulturen, Religionen mit Offenheit zu und Respekt vor allen Glaubensrichtungen
- Gegenseitige Hilfe unter Nächsten ermöglichen und fördern: Rahmen für gemeinsames Tun schaffen, dafür, sich gemeinsam für etwas einzusetzen.
- Gruppen aufbauen die Zugehörigkeit fördern
- Heimatabende für verschiedene Zuwanderergruppen, damit sie sowohl *unter sich* wie *mit andern* ihre Kulturen teilen können
- Zeitungslese/ Internet- Café in der Kirche, wo man ohne Konsumzwang den Tag verbringen kann. (Zeitungen aus aller Welt)

- Vorplatz- Aktivitäten weiterführen

Die Anwesenden tauschen in zwei Workshops ihre Ideen/Gedanken/Vorstellungen/Grundsätze/Ziele zum Thema Heimat aus.
Die Ergebnisse:

Ergebnisse Workshop 1

Heimat ist:

- Jede/r lässt/erzählt uns sein Bild und lässt es uns vor dem inneren Auge entstehen
- Vertrautes Umfeld
- Vertrautes Quartier
- Vertraute Bilder und Lokalitäten
- Sich heimisch fühlen in diesen aktuellen Strukturen.
- Treffen dürfen und Raum nutzen können.
- Gehört werden, unabhängig der Herkunft
- Die Gruppe selber
- Aktueller Zustand mit diversen Unternehmungen ergeben Heimat.
Da gibt es keine Veränderungswünsche
- Sich wiedererkennen schafft Heimat.
- In verschiedenen Veranstaltungen den St. Jakob erkennen.
- Offene City Kirche

Ergebnisse Workshop 2

- mitgestalten
- sich beteiligen und beteiligt sein/werden
- angenommen werden
- willkommen sein (Willkommenskultur)
- gehört werden, sich austauschen, Diskussionen haben, Resonanz haben
- Begegnungen (auch begrifflich philosophisch)
- Sicherheit haben und empfinden
- Strukturen vorfinden und diese ändern und entwickeln können/dürfen
- Räume haben, schaffen, gestalten und füllen
- Neue Menschen und bekannte Menschen antreffen
- Heimat ist in der Zukunft (Hermann Bloch): Darüber nachdenken, diskutieren und entwickeln
- Ein Café für Diskussionen, Austausch, Informationen, Medien (Internet, Zeitungen, etc.)

Im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops wird das Video des Vorstands mit Heimat-Impressionen gezeigt.